

Eine erfreulich große Zahl Besucher konnte SCV-Präsidentin Marianne Hurth beim Neujahrskonzert des Saarländischen Chorverbandes am 21. Januar in der Missionshauskirche St. Wendel begrüßen. Die Wahl St. Wendels für das Neujahrskonzert war nicht zufällig erfolgt, findet hier doch am 1. September 2018 die vierte Auflage des großen Chorfestivals SING CITY statt. Und so nutzte Marianne Hurth auch die Gelegenheit, hierfür vor großem Auditorium schon einmal kräftig die Werbetrommel zu rühren.

Wichtiger Aspekt beim Neujahrskonzert ist es für den Chorverband, Einblick in die Arbeit seiner Chöre zu geben. Den auftretenden Ensembles gelang das an diesem Abend in nachhaltig beeindruckender Weise. Dabei schien das gebotene geistliche Programm, vom Barock bis zur Gegenwart reichend mit Schwerpunkt im 20. Jahrhundert, wie zugeschnitten auf die imposante, kurz vor dem Ersten Weltkrieg erbaute neoromanische Missionshauskirche, vor deren Hochaltar die Chöre sich präsentierten.

Musikalisch eröffnete der Männerchor Winterbach. Der seit 1910 bestehende Chor, der sein Leistungsvermögen bereits in zahlreichen Wettbewerben unter Beweis gestellt hat und auf Chorreisen europaweit und in Amerika unterwegs gewesen war, hatte stets eine glückliche Hand bei der Wahl seiner Chorleiter, welche die chorliterarische und musikalische Qualität besonders im Blick hatten und haben, wie aktuell Hubert Hoffmann. Behutsam wie souverän leitete dieser seine Sänger durch mehrstimmige Arrangements wie J.S. Bachs „Wir Christenleut“ (Arr. Horst Nagel), Pekka Kostiaïnens „Christmas Gloria“ oder Heinrich Sutermeisters „Gratias agimus tibi“. Klangschön mit warmem Ton und feinnuancierter Dynamik bereitete der Männerchor eine gute Konzertatmosphäre für die nachfolgenden Chöre und ließ dabei das einsetzende Winterwetter draußen schnell vergessen.

Junge, gefällige, internationale geistliche Literatur präsentierten „Die Jungen VielHarmoniker“. Der Kinder- und Jugendchor ist Ergebnis und Teil einer klugen, altersmäßig gestuften, konsequenten und nachhaltigen Nachwuchsarbeit in der im Jahr 2000 gegründeten VielHarmonie aus Bliessen. Chorleiter Christoph Demuth lehrt die jungen Choristen in spielerischem Umgang, worauf es beim Chorsingen ankommt, wobei der Stimmbildung wesentliche Bedeutung zukommt. Die von Thomas Laves am Klavier begleiteten jungen



Die Jungen VielHarmoniker

Freudiges Lob Gottes

Geistliches Neujahrskonzert bot beeindruckenden Einblick in die Arbeit der Chöre

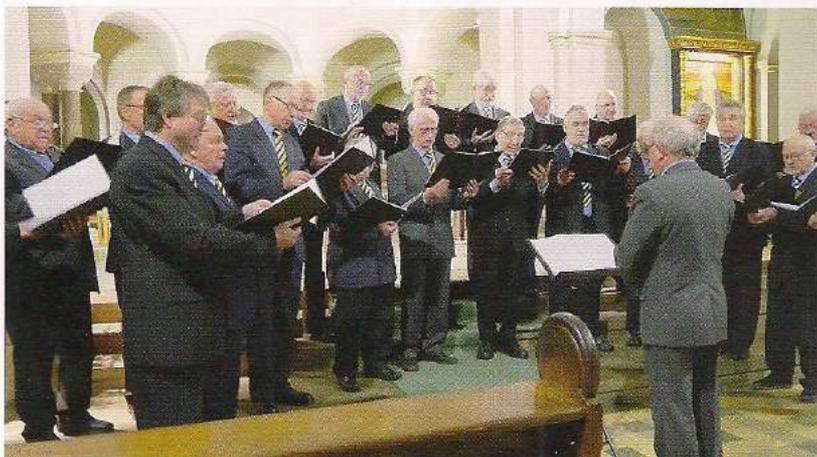
SängerInnen überzeugten u.a. mit Kirby Shaws „Celtic Gloria“, unterstützt von Querflöte (Katharina Saar) und Cajon, mit südamerikanischem Timbre bei „Cantate Brasilia“ (Roger Emerson), melancholisch bei „Alle Dinge dieser Welt“ (John Rutter) oder mit dem temperamentvollen „Dance in your spirit“ (Mike Anderson, Arr. Keith Stent). Jugendliche Beschwingtheit war auch dem Stück „The Dove“ aus Karl Jenkins’

„The Peacemakers“ anzumerken, das der Kinder- und Jugendchor zum Abschluss gemeinsam mit dem Erwachsenenchor der VielHarmonie darbot.

Der gemischte Chor der VielHarmonie unter Leitung von Harald Bleimehl vereinigt SängerInnen aus dem ganzen St. Wendeler Land und widmet sich anspruchsvoller Chormusik aller Epochen und Stilrichtungen. Durch zahlreiche



Gemischter Chor der VielHarmonie gemeinsam mit den Jungen VielHarmonikern



Männerchor Winterbach

Konzerte und Auftritte im gesamten Saarland hat er sich einen guten Ruf ersungen. Dass der Name VielHarmonie Programm des Chores ist, unterstrichen die SängerInnen mit dem eingängigen „Cantate Domino“ von Vytautas Miškinis sowie mit „Cantique de Jean Racine“ (Gabriel Fauré) und „Sanctus“ (Dan Forrest), welche durch ihre subtile Darbietung nacheinander für lang anhaltende Ergriffenheit sorgten.

Als Frauenchor komplettierte der Kammerchor Belle Canto das Programm. Aus dem „Jungen Chor Marpingen“ hervorgegangen, kann der seit Anbeginn unter Leitung von Susanne Hoffmann stehende Chor auf zahlreiche



Kammerchor Belle Canto

Auftritte im In- und Ausland sowie Wettbewerbserfolge – u.a. Silberdiplom bei der Chorlympiade in Bremen 2004 und beim internationalen Wettbewerb in Calella/Spanien 2012 – zurückblicken. Beim Neujahrskonzert berührte der Kammerchor Belle Canto mit eindringlich interpretierten liturgischen Gesängen – etwa dem aus der Liturgie des Gründonnerstag stammenden „Ubi Caritas“ in der Fassung von Ola Gjeilo, dem Lobgesang Marias „Magnificat“ von Javier Busto oder dem Psalm „Sicut cervus“ in der Version von Nancy Telfer – und demonstrierte so eindrucksvoll eine Facette seines Könnens.

Zum Finale zeigte der Chor der in deutsch-französisch-luxemburgischer Kooperation unter Leitung von Bernhard Schmidt durchgeführten SCV-Chorleiterausbildung – für manche längst ein Geheimtipp, für andere eine freudige Überraschung – imposant das Erlernte. Die jeweils wechselnden DirigentInnen aus den Reihen der Seminaristen gaben vorab profunde Erläuterungen zu Inhalt und Verständnis der Stücke – auch das ein wichtiger Baustein des SCV-Chorleitungsseminars, welches mittlerweile bundesweit beachtet wird und beim Deutschen Chorverband als richtungweisend gilt im Bemühen, die Chorleiterausbildungen landesweit auf einen gemeinsamen Stand zu bringen. Mit „Locus iste“ von Anton Bruckner und „Ubi Caritas“, diesmal in der Version von Maurice Durufle, schlossen die SängerInnen zunächst an die von Belle Canto vorgetragene liturgischen Gesänge an, um dann über das flehentliche „Erquicke mich mit deinem Licht“ (Albert Becker) einer tiefen Sehnsucht nach Frieden durch Hugo Distlers „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und Charles Hubert Hastings Parrys „My soul, there is a country“ Ausdruck zu verleihen. Mit leidenschaftlichem Vortrag, stimm-

klanglicher Wucht, gefühlvoll wie präzise bereiteten dabei die angehenden ChorleiterInnen den Zuhörern noch einmal ein tief berührendes Klangerlebnis.

Der abschließende Dank von Präsidentin Hurth für die im Konzert gebotene ausgezeichnete Chormusik galt den Chören und ihren musikalischen LeiterInnen, ebenso Verbandschorleiterin Carina Brunk für die Koordination der musikalischen Beiträge, Pater Conrad für die Bereitstellung der Missionshauskirche, dem KCV St. Wendel mit Vorsitzendem Matthias Nickels für die Organisation vor Ort, und nicht zuletzt dem zahlreich erschienenen und dankbar Applaus spendenden Publikum – auf ein Wiedersehen bei SING CITY darf man sich bereits freuen!

Rainer Knauf



Chor des SCV-Chorleitungsseminars 2017